

Für die Zukunft von Tourismus und Gastgewerbe in NRW

Die Zeit der Pandemie mit Lockdowns, Beschränkungen und verunsicherten Gästen hat tiefe Spuren im Gastgewerbe hinterlassen. Die Umsätze sanken im Vergleich zu 2019 in den Folgejahren jeweils um mehr als 40 Prozent. Auch 2022 kämpft die Branche gegen Umsatzeinbußen! Viele Beschäftigte haben dem Gastgewerbe den Rücken gekehrt, Investitionen in Erhalt der Betriebe und in Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit sind ausgeblieben. Auch wenn die Terrassen wieder gut gefüllt sind, liegt der neben dem Privattourismus so wichtige Geschäftsreisetourismus mit Messen, Tagungen und (Groß)Veranstaltungen weiterhin am Boden. Wann sich die Unternehmen erholen werden, ist nicht absehbar, zumal die Herausforderungen aufgrund stark gestiegener Einkaufspreise für Energie, Lebensmittel und Personal keine geringeren geworden sind.



Wir wollen anknüpfen an die Vor-Corona-Jahre. Wir wollen wieder Arbeits- und Ausbildungsplätze schaffen und zum Integrationsmotor werden. Wir wollen wieder in unsere Betriebe investieren. Wir wollen das Gastgewerbe zukunftsfest machen.

Transformation: Klimaschutz, Energie und Wirtschaft

- „Mit einer gezielten Innovationsoffensive werden wir die kleinen und mittelständischen Unternehmen auf dem Weg zur Klimaneutralität fördern.“
- Durch einen konsequenten weiteren Bürokratieabbau und den Ausbau der digitalen Infrastruktur in der Fläche verbessern wir die Standortbedingungen.“

Unsere Erwartungen:

- Beibehalt und Ausbau staatlicher Programme in den Bereichen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz (Klimaneutralität) – z.B. durch „DEHOGA-Nachhaltigkeitslotsen“ und Digitalisierung, die die geförderten und notwendigen Transformationsprozesse in Gastronomie und Hotellerie aktiv begleiten und bei der bürokratischen und tatsächlichen Umsetzung in den Betrieben behilflich sind. Individuelle Förderung zur konkreten Umsetzung vor Ort muss in den Fokus gesetzt werden.
- Förderprogramme müssen leicht verständlich, zielgerichtet und unbürokratisch gestaltet werden.
- Transformation muss auch bedeuten, Unternehmen zu unterstützen, deren Geschäftsmodelle durch „Corona“ und seine Auswirkungen nachhaltig massiv beeinträchtigt sind.
- Das Land NRW unterstützt das Gastgewerbe im Rahmen einer Bundesratsinitiative und macht seinen Einfluss geltend, dass der reduzierte Mehrwertsteuersatz auf Speisen über den 31.12.2022 entfristet wird und die sieben Prozent auch auf Getränke ausgeweitet werden.
- Gastronomie ist der Türöffner zu regionalen Produkten. Netzwerke mit Produzenten und Erzeugern und heimischen Gastronomen müssen neu aufgestellt werden. Nordrhein-Westfalen muss nach außen als Genussland und Heimat authentischer Produkte von höchster Qualität erkennbarer werden.

Schule und Bildung

- *„(...) Schulträger bei der Sanierung und Modernisierung der Schulinfrastruktur noch besser unterstützen. Darüber werden wir in einen Dialog mit den Kommunalen Spitzenverbänden eintreten.“*
- *„Für uns sind die akademische und die berufliche Bildung gleichwertig. Insbesondere mit Blick auf den aktuellen Fachkräftebedarf werden wir die duale Ausbildung und die Berufsschulen stärken. Schülerinnen und Schüler sollen durch entsprechende Angebote die großen Chancen der beruflichen Bildung systematisch und früher als bisher kennenlernen.“*

Unsere Erwartungen:

- Vorab: Wir unterstützen den Ansatz, akademische und berufliche Bildung gleichzusetzen!
- Sicherung einer flächendeckenden und zeitgemäßen Berufsschulinfrastruktur für das Gastgewerbe
- Zur Verbesserung der schulischen Infrastruktur und zu einem gesunden Lernen gehört eine gute Qualität von Kita- und Schulverpflegung. Diese Qualität kann durch Mindeststandards – beispielsweise nach Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung – gesichert werden. Qualität hat aber ihren Preis. Die Bereitschaft, diesen zu zahlen, fehlt vielerorts. Deshalb bedarf es Programme, die faire Preise – auch für Kita- und Schulverpfleger – ermöglichen. Auch in diesem Zusammenhang ist der Beibehalt des reduzierten Mehrwertsteuersatzes von sieben Prozent absolut wünschenswert!

Mobilität

- *„Der öffentliche Verkehr, der Schienenverkehr und der Radverkehr sind das Rückgrat der zukünftigen nachhaltigen und vernetzten Mobilität.“*
- *„Mit uns bleibt Nordrhein-Westfalen die Heimat der Mobilität 4.0. Wir investieren in Forschung und Entwicklung für eine sichere und saubere Mobilität.“*

Unsere Erwartungen

- Tourismus und Gastgewerbe bedeuten Mobilität und Erreichbarkeit. Insofern fordern wir Anpassung und Ausbau der Tourismus-relevanten Mobilitätsinfrastruktur, also Straßen-, Fahrrad- wie Schienennetz sowie den Aufbau smarter Mobilitätskonzepte, um den Tourismus zu verbessern. Solange die neuen Konzepte noch nicht erfolgreich umgesetzt sind, muss den unterschiedlichen Erwartungen des Geschäftsreisenden wie des Privattouristen in den Städten wie auf dem Land Rechnung getragen werden.
- Das Gastgewerbe unterstützt das Land dabei, NRW zur „Heimat von Mobilität 4.0“ zu machen, allerdings muss der Übergang gestaltet werden und Tourismus „erreichbar“ bleiben.

Arbeit und Soziales

- *„Wir stärken die Rahmenbedingungen für die berufliche Ausbildung und bauen Hemmnisse für die Aufnahme einer Ausbildung ab.“*
- *„Wir wollen dem Fachkräftemangel in den gewerblichen Berufen begegnen. Dafür werden wir konkrete Maßnahmen entwickeln, u.a. um mehr Frauen und andere Zielgruppen für gewerbliche Berufe zu gewinnen.“*

Unsere Erwartungen:

- Nach den harten Corona-Jahren für das Gastgewerbe bedarf es im Rahmen der Stärkung der beruflichen Ausbildung eines besonderen Augenmerks auf das Gastgewerbe. Ein künftiges Tourismusmarketing soll um das Thema „Attraktivität für Fachkräfte in Hotellerie und Gastronomie“ erweitert werden.
- Das Land NRW muss neben eigenen Anstrengungen seinen großen Einfluss auf Bundesebene dazu nutzen, die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Nicht-EU-Ausland zu vereinfachen.
- Zudem unterstützt das Land NRW auf Bundesebene die Flexibilisierung des Arbeitszeitgesetzes, damit Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zusammen mit ihren Beschäftigten neue, faire und zeitgemäße Arbeitszeitmodelle entwickeln können.

Migration, Integration und Flucht

- *Wir wollen eine Fachkräfteoffensive einleiten (...). Zudem wollen wir verstärkt ausländische Fachkräfte gewinnen. Für gut integrierte Geflüchtete wollen wir einen dauerhaften Aufenthalt und Arbeitsmarktzugang ermöglichen. Den Kreis der Teilhabeberechtigten von Integrations- und Sprachkursen wollen wir erweitern und flächendeckende berufsspezifische Sprachkurse entwickeln.“*

Unsere Erwartungen:

- Das Gastgewerbe ist einerseits der erste Gastgeber für viele Geflüchtete und Hilfesuchende und andererseits die Integrationsbranche Nummer 1. Das war vor der Pandemie so und wird danach wieder der Fall sein. Keine Branche ist so international vor und hinter Tresen und Rezeption wie das Gastgewerbe. Keiner bietet so vielen Menschen, die nach NRW kommen, so viele Arbeitsmöglichkeiten. Um die Integration zu erleichtern, muss der Zugang zum Arbeitsmarkt entbürokratisiert, die begleitenden Programme für Qualifizierung beispielsweise ausgebaut und Betriebe bei der Integration aktiv und unbürokratisch unterstützt werden.

Kommunen

- *„Gleichzeitig werden wir die Kommunen in die Lage versetzen, in eine nachhaltige Zukunft zu investieren. Für eine strukturell starke finanzielle Ausstattung der Kommunen wollen wir das Gemeindefinanzierungsgesetz und die Förderprogramme des Landes auf ihre Wirkung hin evaluieren und darauf aufbauend neu organisieren und vereinfachen.“*

Unsere Erwartungen:

- Das Gastgewerbe hat ein vitales Interesse daran, dass die Kommunen finanziell adäquat ausgestattet sind und gerade nach Corona nicht darauf angewiesen sind, sich neue „Einnahmequellen“ erschließen zu müssen. Das gilt für den Bereich hohe Gebühren, zum Beispiel im Bereich der Nutzung außergastronomischer Flächen oder bei der Einführung bzw. Ausweitung von „Bettensteuern“.

Bauen und Wohnen

- *„Das Wohnraumstärkungsgesetz wird auf seine Wirksamkeit überprüft und da, wo notwendig, geändert.“*
- *„Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung wollen wir zusammen denken, die Quartiersentwicklung stärken.“*
- *„Die Innenstadtentwicklung soll grundsätzlich strategischer und auf längere Zeithorizonte ausgerichtet werden.“*

Unsere Erwartungen:

Zu einer positiven Innenstadt- und Quartiersentwicklung für die Menschen in NRW gehört immer und denknötwendig die Einbeziehung von Gastronomie und Hotellerie.

- Die Pandemie hat der Außengastronomie einen neuen Schub verliehen. Der ohnehin seit vielen Jahren bestehende Trend zur „Außengastro“ wurde verstärkt, die Nachfrage ist deutlich gestiegen. Wir fordern einen vom Land NRW geförderten Stärkungspakt „Vorfahrt Außengastro“, der aufgrund von Maßnahmen in den Bereichen Flächennutzung (z.B. Umwidmung von Parkflächen), Geräusche-Immissionen, nachhaltige ganzjährige „Terrassen-Nutzung“ dazu beiträgt, Außengastronomie für den Gastronomen einfacher und für die Menschen attraktiver zu machen.
- Maßnahmen gegen die Zweckentfremdung von Wohnraum sind aus unserer Sicht geringere Schwellenwerte für Zweckentfremdungssatzungen bei Wohnraumzweckentfremdung – beispielsweise die Reduzierung von 90 auf 60 Tage bei Kurzzeitvermietung
- Bestehende Programme, Innenstädte unter besonderer Berücksichtigung von Gastronomie und Hotellerie zu (re)vitalisieren und dabei der Erreichbarkeit von Innenstädten ein besonderes Augenmerk zu geben, müssen fortgeführt und ausgebaut werden.

Beseitigung der Corona-Auswirkungen und Verhinderung eines 3. Coronaherbstes

- *„Die Rückzahlung der Corona-Kreditierung im Gemeindefinanzierungsgesetz wird über den Zeitraum der Tilgung des Corona-Rettungsschirms des Landes Nordrhein-Westfalen gestreckt.“*

Unsere Erwartungen

- Auch für das Gastgewerbe muss gelten, dass über den Zeitraum der Tilgung des Corona-Rettungsschirms die Rückzahlung von Corona-Krediten gestreckt wird. Das Land NRW muss seinen Einfluss geltend machen, dass ein KfW-Schuldenschnitt oder die Ausdehnung des Tilgungszeitraums geprüft wird. Gleiches gilt für langfristige und zinslose Rückzahlungsfristen von Stundungen, Sozialversicherungsbeiträgen und Corona-Hilfen.
- Das Land muss in NRW und auf Bundesebene dafür eintreten, dass eine passgenaue Unterstützung für weiterhin besonders betroffene Betriebe bestehen bleibt.
- Schon jetzt bedarf es staatlicher Vorbereitung auf einen etwaigen 3. Corona-Herbst, um Beschränkungen bis hin zum Lockdown im Gastgewerbe zu verhindern. Gastronomie und Hotellerie erwarten wegen der befürchteten existenziellen Bedrohung vom Land NRW zeitnah einen Maßnahmenplan“ für einen etwaigen neuen Corona-Herbst.

Stärkung des Gastgewerbes und des Tourismus NRW

- *„Ein klimaneutrales Industrieland, ein modernes, soziales und sicheres Nordrhein-Westfalen, eine auch in Zukunft lebenswerte Heimat in Stadt und Land - darum geht es uns.“*

Unsere Erwartungen:

Gastronomie, Hotellerie, Freizeitwirtschaft und die zahlenreichen Anbieter touristischer Leistungen im Land sichern den Menschen in Nordrhein-Westfalen eine lebenswerte Heimat und bieten den Gästen eine nachhaltige Erlebnisqualität für die Zeit ihres Aufenthalts.

Der Tourismusstandort Nordrhein-Westfalen muss wieder seine alte Stärke gewinnen und seine Potenziale ausbauen, die ihm aufgrund seiner sehr guten Erreichbarkeit, seiner attraktiven Hotellandschaft, seiner großen Messestandorte, seiner attraktiven Natur- und Kulturlandschaft und seiner Veranstaltungsinfrastruktur gegeben sind. Wachstumstreiber ist in vielen Regionen von NRW der Geschäfts- und Städtetourismus. Alle Akteure, die an der touristischen Servicekette mitwirken, müssen an die neuen Herausforderungen des Wettbewerbs um attraktive und nachhaltige Reiseziele herangeführt und ihr Zusammenspiel gestärkt werden. Allein zentrale Themen wie der Wandel der Innenstädte und Veränderungen im Bereich geschäftliches Reisen zeigen, dass in, aber auch mit dem Tourismus ein Strukturwandel bewältigt werden muss, an dessen Ende eine nachhaltige Destination steht, die gerade mit nachhaltigen Produkten auch in der Konkurrenz um Geschäftskunden, Veranstaltungen, Messen und neue Gäste bestehen kann.

- Um die Bedeutung des Tourismus für das Gastgewerbe, das Handwerk, die Zulieferindustrie und die Menschen zu unterstreichen, wünschen wir uns eine bessere Abstimmung der Ressorts in allen Fragen, die für die Querschnittsbranche Tourismus und ihre Klein- und Kleinstunternehmen von unmittelbarer Relevanz sind. Hierzu ist ein ständiger Austausch der Ministerien auf Staatssekretärebene einzurichten.
- Die Landestourismusorganisation Tourismus NRW e.V. muss angemessen ausgestattet werden, um den Tourismusstandort Nordrhein-Westfalen national und international entlang der sich globalen Veränderungen und Einflüsse neu zu positionieren. Die Ausstattung muss der der wichtigsten Mitbewerber unter den Flächenländern entsprechen.
- Auflegen eines Sonderprogramms MICE zur Begleitung des Strukturwandels, vor allen Dingen in den Bereichen Nachhaltigkeit und digitale Transformation, damit NRW nachhaltiges Tagungs- und Veranstaltungsland Nr. 1 wird und die dazu erforderlichen Weichenstellungen in den Betrieben individuell umgesetzt werden.
- Fortführen und Ausweitung von Programmen, Innenstädte unter besonderer Berücksichtigung von Gastronomie und Hotellerie sowie touristischen Angeboten zu (re)vitalisieren – mit besonderem Augenmerk auf die Erreichbarkeit von Betrieben und Angeboten.
- Anpassung und Ausbau der Tourismus-relevanten Mobilitätsinfrastruktur, also Straßen-, Fahrrad- wie Schienennetz wie dem Aufbau smarter Mobilitätskonzepte, um Tourismus zu verbessern und Gästen echte Alternativen zu bieten

DEHOGA Nordrhein-Westfalen e.V. und das Gastgewerbe in NRW

Der DEHOGA Nordrhein-Westfalen ist Arbeitgeber- und Wirtschaftsverband von Gastronomie und Hotellerie bei uns in NRW und wichtigster Leistungsträger im Tourismus. Wir vertreten eine Branche, in der vor der Corona-Pandemie rund 45.000 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Gastgewerbe mit über 400.000 Beschäftigten mehr als 18 Milliarden Euro Umsatz in Restaurants, Cafés, Kneipen, Clubs, Diskotheken, Kantinen, Hotels und Pensionen erwirtschafteten.

Tourismus NRW e.V.

Tourismus NRW ist der touristische Dachverband für Nordrhein-Westfalen und wurde 1997 auf Initiative des Wirtschaftsministeriums gegründet. Der Verein hat rund 70 Mitglieder, darunter regionale und städtische Tourismusorganisationen, touristische Einrichtungen und touristische Spartenverbände. Sein Sitz ist in Düsseldorf. Gemeinsam mit seinen Partnern arbeitet der Landesverband daran, Nordrhein-Westfalen national und international als bedeutende Tourismusdestination zu positionieren und den Standort Nordrhein-Westfalen als Ganzes zu stärken.